

Impuls

zu Weihnachten

katholisch.

politisch.

aktiv.

Christus ist unser Friede (Eph 2,14)

„Als Christen sind wir gerufen, uns für Gerechtigkeit und Friede in der Welt einzusetzen, die Option für die Armen, die Alten und Schwachen zu leben, uns in den Geist der Bergpredigt Jesu einzuüben, in der Jesus die selig preist, die arm sind vor Gott, die trauern und keine Gewalt anwenden, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, die barmherzig sind und ein reines Herz haben, die Frieden stiften und um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. Wenn wir ihm darin folgen auch in den Begegnungen dieser Tage, dann ist uns Gottes Reich verheißen (vgl. Mt 5, 3-11).“

(aus der Predigt von Bischof em. Mussinghoff beim Friedenstreffen der Weltreligionen in Aachen 2003, Quelle: Mussinghoff Heinrich: Ermutigung im Glauben: Vorträge - Erklärungen - Gedanken. Münster 2007: S.163-165)

Impuls

zu Weihnachten

**Gott ist nicht katholisch,
Gott ist nicht evangelisch,
Gott ist nicht orthodox.
Gott ist nicht einmal christlich.
Gott ist nicht jüdisch,
Gott ist nicht muslimisch.
Gott ist nicht buddhistisch.
Gott ist nicht der Gott dieser oder jener Religion,
Gott ist Gott.
Gott ist der Gott und Vater aller Menschen.
Gott will die Rettung aller Menschen.
Gott sorgt sich um alle Menschen.
Gott liebt alle Menschen.
Gott ist Gott für alle.
Er ist unser guter Vater.
Wir alle sind seine Geschöpfe, Kinder dieser Erde.**

(Gebet: Heinrich Mussinghoff, Quelle siehe Folie 2)

Kalligraphie des Gebetes von
Shahid Alam unter:

http://www.shahid-alam.de/site/assets/files/1045/02-shahid_alam_2016.jpg

Wenn wir in der Weihnachtszeit um Frieden beten, dann sind wir nicht alleine. Nicht nur Christen, sondern Menschen aller Religionen beten um Frieden. Wir tun das mit unterschiedlichen Gottesvorstellungen und auf unterschiedliche Weisen. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung gegenüber dem Anderen, kann Türen öffnen auch Verbindendes zu erkennen. Und so einen Schritt Richtung Frieden setzen.